



<https://blz.li/2ioy>

LEBENSTRÄUME VERWIRKLICHEN: EIN KLEINER LEITFADEN

Veröffentlicht am 22.01.2024 um 10:00 Uhr

Vor allem in einer Zeit, die aktuell von vielen als „unsicher“ bezeichnet wird, haben sich viele Menschen vor dem Kauf eines Hauses gefragt: „Soll ich? Egal, ob es darum geht, irgendwann mit dem Traumwagen oder Hauseigentümer zu werden, stellt sich früher oder später die Frage, ob man sich das leisten kann. Auf darauf eine Antwort zu finden, ist es wichtig, sich eine realistische Ausgangssituation und weiteren Details auseinanderzusetzen. Im Zusammenhang zu beachten gilt, sollen jedoch auch gleich die eigenen Probleme aufzugeben.



Finanzielle Möglichkeiten bewerten und abwägen

Keine Frage: Die Verwirklichung der meisten Lebensträume kostet früher oder später Geld. Doch auch diejenigen, die nicht auf einen hohen vier- oder fünfstelligen Betrag auf ihrem Sparschwein zurückgreifen können, müssen nicht zwangsläufig verzweifeln. Die Aufnahme eines Kredites, der dabei helfen kann, schneller zum Ziel zu gelangen, ist heutzutage sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich „normal“ geworden. Wichtig ist es selbstverständlich, sich nicht zu überheben. Stattdessen sollten Interessenten verschiedene Szenarien, zum Beispiel mit einem Tilgungsrechner, durchspielen, um herauszufinden, wie hoch beispielsweise die monatlichen Raten sein dürfen und wie lange der Kredit laufen sollte.

Lebensträume hinterfragen und zu einem späteren Zeitpunkt neu bewerten

Die meisten Lebensträume basieren unter anderem zu einem hohen Maß auf Emotionen. Um Spontankäufe und spontane Investitionen bestmöglich zu vermeiden, ist es wichtig, seine Lebensträume in regelmäßigen Abständen zu hinterfragen und gegebenenfalls nach einigen Monaten erneut zu bewerten. Hierbei zeigt sich oft, dass sich auch der persönliche Geschmack immer wieder verändern kann. Möglicherweise ist das ehemalige Traumauto doch nicht mehr erstrebenswert? Vielleicht macht eine Reise in ein bestimmtes Land doch mehr Spaß als eine komplette Weltumrundung? Was sich ersten Schritt extrem bedacht und vielleicht auch ein wenig langweilig anhören mag, kann dabei helfen, sich noch besser über die eigenen Lebensträume bewusst zu werden und diese infolgedessen gezielter verwirklichen zu können.

Ziele manifestieren und aufschreiben

Nur diejenigen, die ihre eigenen Ziele kennen, sind dazu in der Lage, diese auch zu verfolgen. Unabhängig davon, wie klar der jeweilige Lebensraum in den eigenen Augen auch erscheinen mag, hilft es immer, diesen zusätzlich noch einmal schriftlich fixiert zu haben. Um sicherzustellen, dass in diesem Zusammenhang keine wichtigen Punkte vergessen werden, bietet es sich an, möglichst genau ins Detail zu gehen. Die entsprechenden Ziele sollten so formuliert werden, dass sie nicht nur für die eigene Person, sondern auch für außenstehende Dritte verständlich wären.

Meinungen aus dem Bekanntenkreis und von Experten einholen

Vor allem dann, wenn sich eine Person schon länger mit einem bestimmten Lebensraum, wie zum Beispiel dem Hausbau auf der Basis einer individuellen Hauskonstruktion, auseinandersetzt, ist die Gefahr groß, dass sich eine gewisse Betriebsblindheit einstellt. Daher kann es nicht schaden, sich Meinungen aus dem Bekanntenkreis einzuholen und zusätzlich mit Experten darüber zu sprechen, wie realistisch das jeweilige Projekt tatsächlich ist. Auf diese Weise ist es häufig möglich, seinen individuellen Traum aus einem neuen Blickwinkel zu bewerten und gegebenenfalls Fragen zu beantworten, die bisher noch nicht thematisiert wurden.

Die wichtige Rolle der Psyche: So lassen sich Flauten überwinden

Zahlreiche Lebensträume lassen sich nicht von heute auf morgen verwirklichen. Genau das gilt es, zu akzeptieren. Vor allem Menschen, die vergleichsweise ungeduldig sind, können sich oft nicht mit dem Gedanken anfreunden, beispielsweise auf den ersehnten SUV, das Eigenheim oder ein anderes Highlight warten zu müssen. Gegebenenfalls macht sich auch Frust breit, weil zwischen der Verwirklichung des besagten Traums und dem aktuellen Zeitpunkt unvorhergesehene Herausforderungen auftauchen können. Umso wichtiger ist es, die Rolle der Psyche nicht zu vernachlässigen. Auch hier können schriftliche Manifestationen oft dabei helfen, die Hoffnung nicht zu verlieren und optimistisch zu bleiben. Die entsprechenden Sätze sollten nach einem bestimmten Muster formuliert werden und keinen Zweifel darüber lassen, dass der entsprechende Traum irgendwann wahr werden kann.